

und war mit der Deutung noch zufriedener als mit dem Traume selbst“, so läßt man eine solche Stelle wohl einem Übersetzer hingehen, denn was kann er dafür daß sie im Originale so stand, nicht aber dem Meddah. Denn wenn dieser eines schönen Traumes Erwähnung thut, so muß er ihn gleich zum Besten geben; wenn er von der artigen Auslegung spricht, die den König höchlich befriedigte, so muß er auch wirklich eine anführen, so gut er es vermag. Für die bloße Versicherung, der Traum sei schön, die Auslegung trefflich gewesen, gäbe ein orientalischer Hörerkreis wenig mehr als Zeichen der Ungeduld.

Außerdem ferner daß mit dem Rechte der freien Bewegung die Möglichkeit der Verfolgung meines oben angeführten Zweckes wegfiel, wäre mir damit auch die Lust zu einer Arbeit dieser Art völlig benommen und ich ersuche daher meine Leser recht sehr sich einstweilen mit dem Versprechen zu begnügen daß mein Papagei, so weit es seine Mittel zulassen, zum Axiom den Lieblingsfaß der Leute an der Seine wählen soll: *Tous les genres sont bons excepté le genre ennuyeux.*

Deu, 16. Juli 1857

Mori; Wickerhauser.